

11. 01. 1970

Betriebsvereinbarung

zwischen

den Stadtwerken Zweibrücken,
vertreten durch die Werkleitung

und

dem Personalrat der Stadtwerke Zweibrücken,
als Vertreter der Belegschaft

über

1. Leistungen an Mitarbeiter
2. Kleiderordnung für das Fahr- und Aufsichtspersonal der Verkehrsbetriebe

- - - - -

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Leistungen an Mitarbeiter

- § 1 Unfall- und Regenschutzbekleidung
- § 2 Kälteschutzjacken
- § 3 Sicherheitsschuhe
- § 4 Rutschfeste Sicherheitsschuhe für das Fahrpersonal beim Verkehrsbetrieb
- § 5 Arbeitskleidung

Teil 2: Kleiderordnung für das Fahr- und Aufsichtspersonal der Verkehrsbetriebe

- § 6 Allgemeines
- § 7 Art der Dienstkleidung
- § 8 Vergütung (Kleidergeld)
- § 9 Tragezeit und Eigentumsregelung für Parka
- § 10 Kumulierungsverbot
- § 11 Schlußbestimmung

Teil 1: Leistungen an Mitarbeiter

§ 1

Unfall- und Regenschutzbekleidung

(1) Anspruchsgrundlage

Die Stadtwerke stellen allen Mitarbeitern des Versorgungsbetriebes, für Arbeiten im Freien, Unfall- und Regenschutzbekleidung (Vistram B-Jacken und Hosen, gelb, ohne Wärmefutter) unentgeltlich zur Verfügung.

(2) Tragezeit

Die Mindesttragezeit beträgt ein Jahr.

(3) Eigentumsverhältnisse

Die Unfall- und Regenschutzbekleidung bleibt Eigentum des Betriebes.

(4) Ersatz von Unfall- und Regenschutzbekleidung

Ersatz von Unfall- und Regenschutzbekleidung wird nur gegen Rückgabe der getragenen Unfall- und Regenschutzbekleidung und nach Überprüfung der weiteren Tragfähigkeit geleistet.

§ 2

Kälteschutzjacken

(1) Anspruchsgrundlage

Mitarbeiter, die Regelmäßig bei der Ausführung der ihnen übertragenen betrieblichen Arbeiten den Unbilden der Witterung ausgesetzt sind und dieser Anteil, gemessen an der Gesamtarbeitszeit, mindestens 1/3 beträgt, sowie Mitarbeiter der E-Zählerabteilung, des Lagerpersonales und der Amtsbote, erhalten auf Anforderung Kälteschutzjacken (Parka). Der Anspruch entfällt, wenn Mitarbeiter Feldaufwandvergütung gem. RdErl. d. MfFin u. Wiedera. vom 17. März 1966 -P 1720 A- I Bes. 6711/65- (minBL. 1966 Sp. 453) in Verbindung mit RdErl. d. MdI in der Fassung vom 31. Dezember 1967 -323 - 10/2 (BerMinBl. 1968 Bd. 1 Sp. 721) beanspruchen können.

(2) Tragezeit

Die Tragezeit beträgt drei Jahre.

(3) Eigentumsverhältnisse

Die Kälteschutzjacke geht nach erfolgter Entwertung (siehe Absatz 5) in das Eigentum des Trägers über.
Beim Ausscheiden eines Trägers einer Kälteschutzjacke während der Tragezeit geht diese in dessen Eigentum über.

(4) Beschaffung von Ersatz

Vor Ablauf der Mindesttragezeit sind die Kälteschutzjacken zwecks Prüfung einer möglichen weiteren Tragfähigkeit dem jeweiligen Vorgesetzten und einem vom Personalrat benannten Vertreter vorzulegen.

Wenn diese zu dem Ergebnis kommen, daß neu beschafft werden soll, geht dies folgendermaßen vonstatten:

Werkleitung und Personalrat einigen sich über mögliche Änderungen im Hinblick auf den Kreis der Anspruchsberechtigten. Mitarbeiter, die dem so festgelegten Personenkreis angehören, können nun ihren Antrag auf Beschaffung neuer Kälteschutzjacken stellen.

Der zu beschaffende Artikel ist gemeinsam zwischen dem Einkauf und einem vom Personalrat benannten Vertreter für alle Mitarbeiter einheitlich festzulegen.

(5) Entwertung

Vor Aushändigung der neu beschafften Kälteschutzjacken an die Mitarbeiter, sind die bis dato getragenen zu entwerten (Lochung an der linken Seite des Kragens).

(6) Unterschreitung der Mindesttragezeit

Durch betrieblich bedingte Beanspruchung vor Ende der Mindesttragezeit unbrauchbar gewordene Kälteschutzjacken können nach Überprüfung durch die Werkleitung und einen vom Personalrat benannten Vertreter früher ersetzt werden.

§ 3

Sicherheitsschuhe

(1) Anspruchsgrundlage

Mitarbeiter des Versorgungsbetriebes als auch der Werkstatt beim Verkehrsbetrieb, die mit unfallgefährdeten Arbeiten beschäftigt sind, erhalten vom Betrieb Sicherheitsschuhe zur Verfügung gestellt.

Ob hohe Arbeitsschuhe, Halbschuhe, Sandalen oder gefütterte Winterstiefel genommen werden, entscheidet jeweils der Träger.

Bei der Erstbeschaffung können den Mitarbeitern 3 Paar Sicherheitsschuhe, nach eigener Wahl, zur Verfügung gestellt werden.

(2) Tragezeit

Eine Mindesttragezeit wird nicht festgelegt.
(siehe Absatz 4)

(3) Eigentumsverhältnisse

Die Sicherheitsschuhe gehen nach erfolgter Entwertung
(siehe Absatz 5) in das Eigentum des Trägers über.
Beim Ausscheiden eines Trägers von Sicherheitsschuhen während der Tragezeit gehen diese in dessen Eigentum über.

(4) Beschaffung von Ersatz

Anspruch auf Ersatz besteht grundsätzlich immer dann, wenn die vom jeweiligen Mitarbeiter getragenen Sicherheitsschuhe den Sicherheitsvorschriften nicht mehr entsprechen.

(5) Entwertung

Vor Aushändigung der neu beschafften Sicherheitsschuhe an die Mitarbeiter sind die bis dato getragenen zu entwerten.
(Lochung beider Schuhe am oberen Rand).

§ 4

Rutschfeste Sicherheitsschuhe

(1) Anspruchsgrundlage

Mitarbeiter, die im Fahrdienst des Verkehrsbetriebes eingesetzt sind, erhalten rutschfeste Sicherheitsschuhe.
Bei der Erstbeschaffung können jedem Mitarbeiter 2 Paar rutschfeste Sicherheitsschuhe zur Verfügung gestellt werden.

(2) Tragezeit

Die Mindesttragezeit beträgt ein Jahr.

(3) Eigentumsverhältnisse

Die rutschfesten Sicherheitsschuhe gehen nach erfolgter Entwertung (siehe Absatz 5) in das Eigentum des Trägers über.
Beim Ausscheiden eines Trägers von rutschfesten Sicherheitsschuhen während der Tragezeit, gehen diese in dessen Eigentum über.

(4) Beschaffung von Ersatz

Nach Ablauf der Mindesttragezeit sind die rutschfesten Sicherheitsschuhe auf eine mögliche weitere Tragfähigkeit zu prüfen.
Wenn eine weitere Tragfähigkeit nicht gegeben ist, besteht Anspruch auf Ersatz.

(5) Entwertung

Vor Aushändigung der neu beschafften rutschfesten Sicherheitsschuhe an die Mitarbeiter sind die bis dato getragenen zu entwerten.

(Lochung beider Schuhe am oberen Rand).

§ 5
Arbeitskleidung

(1) Anspruchsgrundlage

Mitarbeiter deren Einsatz überwiegend und nicht befristet im gewerblichen Bereich erfolgt, sowie die Mitarbeiter der Werkstatt der VB, haben Anspruch auf Arbeitskleidung.

Die Mitarbeiter können wahlweise unter folgender Arbeitskleidung wählen:

- Latzhose und Arbeitsjacke
- Arbeitshose und Arbeitsjacke
- Arbeitskittel
- Overalls
- 2 Latzhosen ohne Jacke
- 2 Arbeitshosen ohne Jacke

(2) Tragezeit

Alle Anspruchsberechtigten erhalten eine Grundausrüstung von 2 Einheiten.

Ab dem nächsten Jahr gilt eine gewöhnliche Tragezeit von einem Jahr.

(3) Beschaffung

Die Arbeitskleidung wird von den Stadtwerken nach Angabe der Mitarbeiter beschafft.

(4) Eigentumsverhältnisse

Während der Tragezeit ist die Arbeitskleidung Eigentum der Stadtwerke Zweibrücken. Nach Ablauf der Tragezeit geht sie in das Eigentum der Mitarbeiter über.

(5) Tragepflicht

Für Mitarbeiter, die Arbeitskleidung im Rahmen dieser Vereinbarung beanspruchen und erhalten, besteht Tragepflicht.

(6) Erscheinungsbild der Stw auf der Arbeitskleidung

Die hier angesprochene Arbeitskleidung wird auf Kosten des Betriebes beschafft und mit einem Emblem der Stadtwerke versehen, dieses kann von den Mitarbeitern während der Tragezeit nicht entfernt werden.

(7) Ausscheiden während der Tragezeit

Scheidet ein Mitarbeiter aus, bevor die Tragezeit abgelaufen ist, muß die Arbeitskleidung beim Betrieb abgegeben werden.

(8) Arbeitskleidung für Mitarbeiter des TB und Lager

Entsprechend der Regelung gem. § 5 erhalten die Mitarbeiter im TB Arbeitskittel der Farbe weiß und im Lager der Farbe blau.

Teil 2: Kleiderordnung für das Fahr- und Aufsichtspersonal der Verkehrsbetriebe

§ 6
Allgemeines

Diese Kleiderordnung gilt für die

Fahrer im Omnibusverkehr
Aushilfsfahrer im Omnibusverkehr
Aufsichtspersonal im Fahrdienst,

die gemäß Dienstanweisung verpflichtet sind, Dienstkleidung zu tragen.

§ 7
Art der Dienstkleidung

Dienstkleidung im Sinne der Betriebsvereinbarung sind folgende Bekleidungsstücke:

1. Für den gesamten unter § 6 aufgeführten Personenkreis

Jacke einreihig, einfarbig blau
Weste oder Pullover einfarbig blau
Oberhemd einfarbig blau oder weiß.

2. Für Aufsichtspersonen zusätzlich als Schutzkleidung

Parka

3. Im Rahmen des Absatzes 1 ist den Bediensteten überlassen, sich für Bekleidungsstücke nach eigenem Bedarf zu entscheiden.

Im Dienst ist das Namensschild auf der linken Brustseite zu tragen.

§ 8

Vergütung (Kleidergeld)

Für die Beschaffung der Bekleidung, die in das Eigentum der Bediensteten übergeht, vergüten die Stadtwerke an Fahrer und Aufsichtspersonen ein monatliches Kleidergeld von 16.00 DM. Für Aushilfsfahrer beträgt die Vergütung 8.00 DM monatlich. Parka werden auf Kosten der Stadtwerke beschafft. Vertretungsweise eingesetzte Aufsichtspersonen haben keinen Anspruch auf Parka. Die Höhe des Kleidergeldes ist in angemessener Zeit der jeweiligen Kaufkraftsituation anzupassen.

§ 9

Tragezeit und Eigentumsregelung für Parka

Die Tragezeit beträgt für Parka 4 Jahre, für Mütze 3 Jahre. Nach Beendigung der Tragezeit geht der Parka in das Eigentum des Trägers über.

Beim Ausscheiden aus dem Aufservichtsdiensv während der Tragezeit geht der Parka ebenfalls in das Eigentum des Trägers über. In diesem Falle sind den Stadtwerken je volles Jahr nicht erfüllter Tragezeit 25 % der Anschaffungskosten zu erstatten.

Durch verschulden des Trägers beschädigte oder unbrauchbar gemachte Parkas, sind auf seine Kosten zu reparieren, bzw. unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Tragezeit, anteilmäßig zu ersetzen.

§ 10

Kumulierungsverbot

Die in dieser Betriebsvereinbarung enthaltenen sozialen Leistungen sind Leistungen nach den Unfallverhütungsvorschriften im Sinne der Verwendung von Beitragsnachlässen der BG und stehen der Zahlung von Schmutzzulagen nach § 23 Abs. 1 Ziff. a nicht entgegen. Diese sozialen Leistungen sind keine Leistungen im Sinne des § 23 Abs. 2 Ziff. c Bmt-G II.

§ 11

Schlußbestimmung

Diese Betriebsvereinbarung ist eine redaktionelle Zusammenfassung der bisher bestehenden Vereinbarung vom 18.11.1980 mit all ihren Ergänzungen sowie der Kleiderordnung für das Fahr- und Aufsichtspersonal vom 17.03.1982 und gilt künftig als Betriebsvereinbarung vom 01.08.1990.

Zweibrücken, den 06. Aug. 1990

Personalrat

H. Liedt
.....

(Vorsitzender)

Stadtwerke Zweibrücken

[Signature]
.....

(Werkleiter)

A. Baur
.....

(Werkleiter)